

TSV-Mannschaftsringer bei den Ringer-Weltmeisterschaften am Start...

Leomid Colesnic und Mischo Georgiev im Kampf um internationales Renomee

Nach wie vor international up to date sind, die in den Mannschaftskämpfen für die TSV Herbrechtingen startenden, Leomid Colesnic und Mihail Georgiev, indem beide Freistiler für ihre Heimatländer Moldawien bzw. Bulgarien zu den Weltmeisterschaften der „Nicht-Olympischen Gewichtsklassen“ in die Albanische Hauptstadt Tirana nominiert worden sind.

Ein Vertrauensbeweis in die Leistungsstärke, wo lauter Hochkaräter aus 40 Nationen um die Medaillenvergabe wetteiferten und es vor nationalen und internationalen Titelansammlungen nur so wimmelte. Da nur 4 Gewichtskategorien aufgerufen waren, hatte der eine oder andere ordentlich „nach Eins tiefer“ abgekocht, was auch die Quantität in den Knockout-Kämpfen aufstockte!

Leomid Colesnic traf **bis 61 kg** (27 Teilnehmer) in der Qualifikationsrunde, dem sogenannten 16er Finale, auf den Kasachen Assyl Aitakyn, dem aktuellen Asien- Vizemeister und 3. der U23 Weltmeisterschaften 2022, welchem er einen 6:5 Punktsieg abringen konnte.

Es wurde jedoch nicht leichter...im Achtelfinale war „Leo“ der ehemalige Russia-Athlet, der nun für Serbien auf die Matte geht, Azamat Arturovic Tuskaev zugelost, welcher bei den russischen Meisterschaften bereits mehrere 2. und 3. Platz einnahm und sich als Europameister der Senioren (2020) und Junioren-Weltmeister (2014) vorstellte. Leomid verlangte dem 30-jährigen alles ab, musste aber einen 0:4 Punktsieg seinem erfahreneren Gegner überlassen. Da der Wahl-Serbe eine Runde später im Viertelfinale am späteren Bronzegewinner aus den USA, Vitali Arujau scheiterte, musste Colesnic die Hoffnung über die Repechage nochmals in den Wettbewerb zurückkehren zu dürfen, aufgeben. Als 14. reihte sich Leomid im guten Mittelfeld des Tableaus ein.

Mikail Georgiev begab sich im umfangreichsten Gewicht **bis 79 kg** (33 Teilnehmer) in den Wettbewerb, traf in der Quali ebenfalls auf einen Kasachen, auf Daulet Yergesh, dem Asien-Vizemeister und U23-Vizeweltmeister (2022), welchem Mischo nach ausgeglichenem Kampfverlauf einen 2:6 Punktsieg überlassen musste. Da der Kasache nach einem weiteren Sieg über einen Inder, im Viertelfinale nach einer Niederlage gegen den späteren Weltmeister aus Georgien, Avtandil Kentchadze ausschied und hernach in der Hoffnungsrunde hängen blieb, wurde das Warten von Mischo, der vergangenes Jahr immerhin den 10. WM-Platz einnehmen konnte, auf eine eventuelle Hoffnungsrunde nicht erfüllt.

Das Wettkampfglück ist beiden sicher nicht gerade nachgelaufen, doch die Leistungsanforderungen wirklich ganz vorn anzukommen sind international enorm.



Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringer